



Bild: © Marc Lins, Olex design

# HAUS HOLDERGASSE

## GOLD

### Bericht der Jury

Die Moderne hat stets den Anspruch erhoben, industriellen Fertigungsmethoden baulichen Ausdruck zu verleihen. Es mutet daher auf den ersten Blick fast widersprüchlich an, wie das Haus Holdergasse eine scharf geschnittene, klassisch modern anmutende Kubatur mit einer Betonung der handwerklichen Putztechnik kombiniert.

Erst beim genauen Hinsehen wird aus der Verschränkung von handwerklicher Meisterschaft und volumetrischer Moderne eine Symbiose, die gerade in ihrer Kombination eine neue Lesbarkeit aller Teile des Hauses ermöglicht. Das Gebäude ist dabei ausserordentlich feinsinnig gestaltet: Vom Material bis zu den Proportionen präsentiert sich die monolithische Struktur als präzise entworfene Architektur, die nicht nur die energetischen und ökologischen Fragestellungen ganzheitlich behandelt, sondern sich auch bis in kleinste Details der handwerklichen Ausführung vertieft und so mit alter Technik zu neuen Aussagen und Anmutungen gelangt.

Konsequenterweise wurde beim Aufbau des Putzes ein Einsteinmauerwerk zugrunde gelegt, das innen und aussen mit Kalkputz verputzt wurde. Dabei kam ein Bricosol-49-cm-Backstein zur Anwendung und nach einem Aggrappo-Sumpfkalkunterputz wurde ein rein mineralischer, von der Firma selbst zubereiteter Sumpfkalkputz ohne Zusatzmittel aufgetragen. Als Zuschlagstoffe wurden Kalksteinmehl, Kalksteinbrechsand und Kalksteinsplitt verwendet und bilden zusammen mit dem Putz einen diffusionsoffenen, rein mineralischen Aufbau. Die vereinheitlichende Wirkung des in mehreren Schichten aufgetragenen Sumpfkalkputzes erzeugt eine intensive Materialität, die überraschenderweise die Bestandteile des Putzes erkennen lässt. Durch eine mehrschichtige Auftragstechnik wird eine fast transparente Wirkung erreicht, die eine Anmutung von Tiefe erzeugt und dem Betrachter so eine ganze Reihe von Lesbarkeiten anbietet.

Es entsteht eine weiche, sandige Oberfläche in einem gebrochenen Weissston, die auch der Architektur der weissen Moderne, auf die sich die Volumetrie des Gebäudes bezieht, einen überraschenden Aspekt abringt. Dies wird auch dadurch unterstützt, dass der Putz an allen Flächen und Decken gleich verarbeitet wurde.

Dabei wurde ohne Putzprofile frei gearbeitet. Die Kanten haben so ein Spiel, das die Besonderheit des Gebäudes unterstützt und an jeder Stelle die Handwerklichkeit betont, die man an einem so präzise geformten Volumen gar nicht erwarten würde.

Mithilfe von Olivenseife bei der finalen Verdichtung des Putzes und des Einlassens der trockenen Putzoberfläche mit Leinöl wurde der transparente Effekt optisch verstärkt. Zusätzlich wurde mit diesen Massnahmen eine natürliche Hydrophobierung der Fassade erreicht, die eine Verarbeitung auf allen Flächen und damit dieses ununterbrochene, monolithische Erscheinungsbild erst möglich machte.

Grosse Herausforderungen bei der Arbeitsausführung waren zudem die aufwendige Baustellenlogistik (da alle Materialien vor Ort auf dem Bauplatz gemischt wurden), das Einhalten von Standzeiten zwischen den verschiedenen Putzlagen und der notwendige Schutz der verputzten Flächen vor Meteoreinflüssen (Auswaschung und zu schnelle Austrocknung).

Nicht nur im Äusseren, auch im Inneren wird die Kombination von traditionellem Handwerk und neuer Entwicklung weitergeführt.

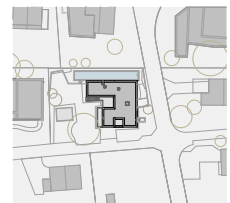
So entsteht ein Objekt, das gekonnt zwei Welten vereint und damit ein zeitgenössisches Haus realisiert, das eine traditionelle Putztechnik mit einem industriell anmutenden Volumen kombiniert und so für beide Welten eine Zukunft aufzeigt.

Prof. Andreas Hild  
Büro Hild und K  
Professur Entwerfen Umbau, Denkmalpflege TU München



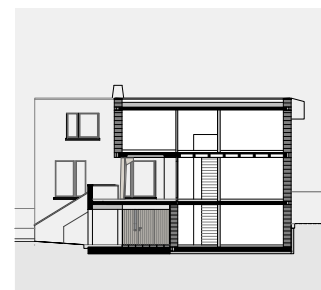
Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021  
Kategorie Putzfassade

Haus Holdergasse, Vaduz

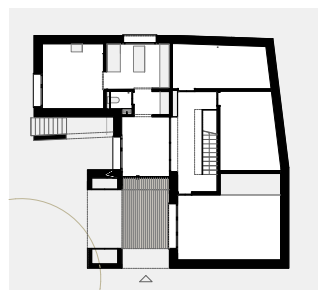


Lageplan, 1:500

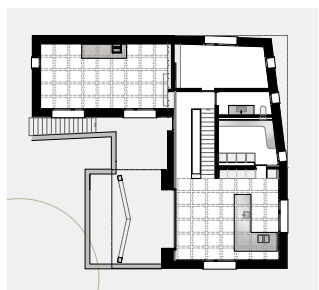
ARCHITEKTEN  
Baumachlager Eberle Architekten, Vaduz  
PROJEKTBETEILIGTE  
Bauherrschaft:  
Christoph und Nuala Ospelt  
Verputz- und Glösaarbeiten:  
Gebrüder Beck AG, Trisensberg  
FERTIGSTELLUNG  
November 2020



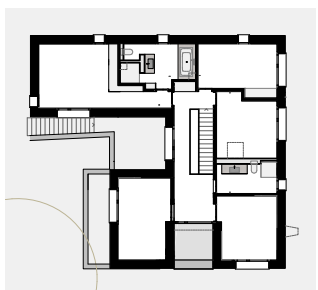
Querschnitt, 1:100



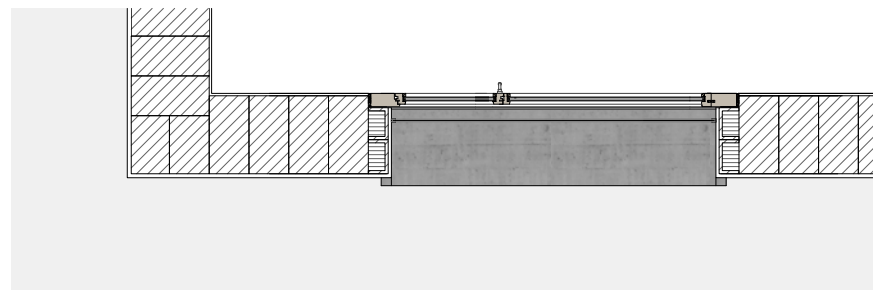
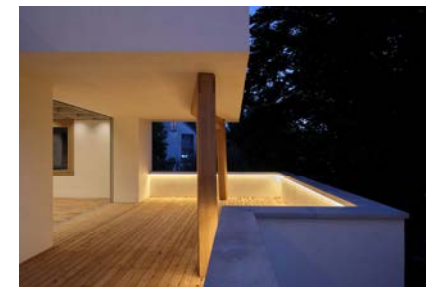
Erdgeschoss, 1:100



1.Obergeschoss, 1:100



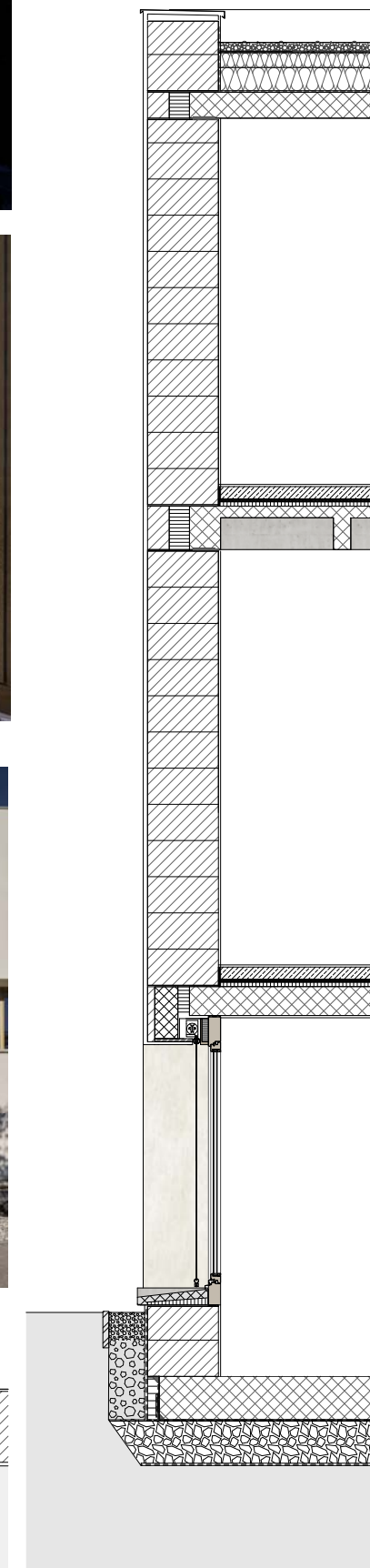
2.Obergeschoss, 1:100



Fassade, Horizontalschnitt, 1:10

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021  
Kategorie Putzfassade

Haus Holdergasse, Vaduz



Fassade, Vertikalschnitt, 1:10

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021 | Jurybericht

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021 | Jurybericht





### Planung / Architektur

Baumschlager Eberle Architekten  
 Michael Liebetrau, Architekt  
 Gewerbeweg 15  
 9490 Vaduz  
 Fürstentum Liechtenstein

### Ausführung / Handwerk

Gebr. Beck AG  
 Lukas Anton Beck, Gipser/Stuckateur Raffael Beck,  
 Gipser/Trockenbauer  
 Rotenbodenstrasse 90  
 9497 Triesenberg  
 Fürstentum Liechtenstein

### Bauphysik / Bauleitung

Lenum AG  
 Christoph Ospelt, Geschäftsführer  
 Ulrich Feistenauer, Projektleiter  
 Gewerbeweg 15  
 9490 Vaduz  
 Fürstentum Liechtenstein

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021 | Jurybericht

Schweizer Preis für Putz und Farbe 2021 | Jurybericht

## Projektbeschreibung Putzfassade

### Konzept

Das Haus Holdergasse baut mit seinen ökologischen und ästhetischen Ansprüchen eine Brücke zwischen traditionellen Bautechniken und innovativer zeitgenössischer Architektur. Die Umsetzung traditioneller Verputztechniken am Neubau führte zu einer Alternative für nachhaltiges Bauen mit modernen Anforderungen. Eigens zubereitete, rein mineralische Kalkputze stärken dabei die Kompetenzen des Gipserhandwerks und tragen zur Vielfalt der Baukultur bei.

Für das Haus Holdergasse sollte eine sandige, warme Putzfassade mit monolithischer Wirkung entwickelt werden, welche ökologisch und dampfdiffusionsoffen ist. Mit der Wahl eines Sumpfkalkputzes wurde eine seinerzeit bei monolithisch gebauten Objekten gängige Verputztechnik aufgegriffen und neu interpretiert. Durch den Wunsch nach einem effizienten Umgang mit Rohstoffen wurde versucht, beim Erstellen der Putzoberfläche das Prinzip einer Plastik in der Kunst anzuwenden. Nur durch Auftragen verschiedener Putzschichten, ohne zu schleifen und somit Materialabfall zu erzeugen, entstand eine transparent wirkende Sumpfkalkoberfläche. Diese Antragsarbeit, und somit auch Handarbeit, sollte ebenfalls bei Ecken und Kanten sichtbar bleiben. Daher wurde auf jegliche Art von Putzprofilen verzichtet und die Anzahl der verwendeten Materialien reduziert.

Die Sumpfkalkputz-Fassade, mit ihrer ununterbrochenen, monolithischen Erscheinung, findet ihren Reichtum in ihrer Materialität. Mit seinen transparenten Eigenschaften und der Verwendung verschiedener Kalksteinbrechsande ermöglicht das Bindemittel Sumpfkalk eine Oberfläche zu schaffen, die seine Bestandteile erkennen lässt.

### Fassadenaufbau

Die gesamte Wandkonstruktion auf der Basis von Einsteinmauerwerk und Kalkputzen innen und aussen ist diffusionsoffen und rein mineralisch.

- Monolith Bricosol Future 49 cm Backstein (ohne Füllung); U-Wert: 49,0 cm = 0,14 W/(mK)
- Akurit KIP-it. Leicht-Kalkgrundputz, mit vormontierten Stucanet zur Überbrückung der Betondeckenstirnen; U-Wert:  $\leq 0,39$  W/(mK)
- AKURIT KSN Kalkspachtel Natur, mit Glasgittergewebe zur vollflächigen Bewehrung
- Aggrappo-Sumpfkalkunterputz, Eigenproduktion
- Marmorino-Sumpfkalkputz, Eigenproduktion
- Olivenseife, à fresco
- Leinöl, nach Austrocknung der Fassade

### Putzrezeptur

Rein mineralischer, eigens zubereiteter Sumpfkalkputz ohne Zusatzmittel  
 Bindemittel: Sumpfkalk  
 Zuschlagstoffe: Kalksteinmehl, Kalksteinbrechsand, Kalksteinsplitt

### Verputztechnik / Struktur und Textur

Traditioneller Marmorino-Kalkputz  
 Wenn auch aus scheinbar simplen Materialien bestehend, enthält die Technik des traditionellen Marmorino eine komplexe Zubereitung und Verarbeitung.

Bestehend aus mehreren, unterschiedlich zusammengesetzten Putzschichten bildet der traditionelle Marmorino-Aufbau nicht nur einen Deckputz, sondern ein Putzsystem.

Durch unterschiedliche Granulometrien und Mischverhältnisse erhält jede Putzschicht andere Eigenschaften. Diese werden alle frisch in frisch verarbeitet und anschliessend à fresco verseift und verdichtet. Durch den dabei entstehenden Druck vereinen sich die einzelnen Schichten zu einem homogenen und kompakten Putz. Länglich geformte Kalksteinfragmente richten sich dabei parallel zur Fassade aus und treten an die Oberfläche. Rundlich geformte Kalksteinfragmente bewegen sich hingegen mit und hinterlassen neben sich kleine Fehlstellen, die zum Charakter des Putzes beitragen. Mit dem wiederholten Verdichten während des Anziehens des Putzes entsteht eine glatte, seidengänzende Oberfläche, die ihre Zusammensetzung erahnen lässt. Das auftreffende Licht wird aus der Tiefe des Putzes reflektiert und verleiht der Fassade im Verlauf des Tages ein vielschichtiges Erscheinungsbild. Sandig warm und weich.

### Farbkonzept

Mit dem Ziel einer traditionellen Kalkputzfassade und dem Verzicht auf mineralische Pigmente wurde durch die Verwendung verschiedenfarbiger Kalksteinmehle, Brechsande und Splitte ein gebrochener warmer Weisston erarbeitet.

Durch die Transparenz des Sumpfkalks entstand eine sandige, weich wirkende Oberfläche, welche die Putzstärke und dessen Zusammensetzung erkennen lässt. Um die monolithische Wirkung der Fassade zu verstärken, wurde dieser Putz an allen Flächen und Decken gleich verarbeitet.